

'Das Wissen vom Heilen' von Franz Reichle / Oesch Verlag Zürich

**FRANZ REICHLE (HRSG.)**

# **DAS WISSEN VOM HEILEN**

## **Tibetische Medizin**

OESCH VERLAG ZÜRICH

[info@oeschverlag.ch](mailto:info@oeschverlag.ch)

[www.oeschverlag.ch](http://www.oeschverlag.ch)

Tel +41 1 3057066

Der Autor:

Franz Reichle ist freischaffender Filmautor und Dozent für Film an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Während fünf Jahren lebte er in Burjatien, Ostsibirien, zwischen Baikalsee und der Mongolei, wo er die Tibetische Medizin kennenlernte. In dreijähriger Arbeit realisierte er den ersten umfassenden Kinofilm über die Tibetische Medizin: "Das Wissen vom Heilen".

## VORWORT

*«Unsere Medizin geht davon aus, dass die Stoffe, die man als Nahrung und Medizin einnimmt, und die Stoffe, aus denen der Körper aufgebaut ist, grundsätzlich gleicher Natur sind. Es besteht eine gegenseitige Abhängigkeit. Die Lebensfähigkeit des menschlichen Organismus hängt von der Qualität der Umwelt und der Nahrung ab.»*

*Dr. Tenzin Choedrak, tibetischer Arzt*

Während meines langjährigen Aufenthaltes im ostsibirischen Burjatien lernte ich einen tibetischen Arzt kennen, dessen Heilerfolge mich immer wieder in Staunen versetzten. Das müsse mit Magie zu tun haben, dachte ich, suchte Fachliteratur und begann mich in die tibetische Medizin einzulesen. Was ich las, minderte nicht mein Staunen, gab ihm aber eine andere Richtung. Denn ich sah mich mit einer eigenständigen Wissenschaft konfrontiert, die mit Magie rein nichts, hingegen sehr viel mit Erfahrung und Erkenntnis zu tun hat. Einer Wissenschaft, der die buddhistische Philosophie zugrunde liegt, die den Menschen als ein ins kosmische Ganze eingebundenes Wesen begreift und dieses Bewusstsein als Grundlage der geistigen Gesundheit betrachtet, aus der die körperliche Gesundheit hervorgeht.

Je mehr ich über dieses Medizinsystem erfuhr, dessen Grundlehrbuch Gyüschi, das Wissen vom Heilen, aus dem 12. Jahrhundert stammt, desto mehr faszinierten mich seine von der westlichen Lehrmeinung so grundverschiedene Auffassung von "Gesundheit" und "Krankheit", die feinsinnigen Diagnosemethoden, die Herstellung der Arzneien, die Einsichten in die komplexen Wechselwirkungen von geistigen und körperlichen Kräften. Ich wollte versuchen, auf meine Weise eine für Westler begehbare Brücke zur tibetischen Medizin zu bauen, und so entstand in gut dreijähriger Arbeit der Kinofilm *Das Wissen vom Heilen*, der die vielfältigen Möglichkeiten dieser Heilkunst anschaulich macht. Weil jedoch die Bildsprache des Films zwar sinnliche Erfahrung vermitteln kann, für die Erläuterung der theoretischen Grundlagen und der wissenschaftlichen Forschungsarbeit aber wenig tauglich ist, kommen in diesem Buch die Persönlichkeiten, die auch die Filmhandlung tragen, ausführlich zu Wort. Film und Buch konzentrieren sich auf drei Schauplätze, von denen allerdings keiner in Tibet liegt - aus politischen Gründen:

Ende der fünfziger und in den sechziger Jahren wurde in Tibet praktisch alles, was mit traditioneller tibetischer Medizin zu tun hatte, von den Chinesen vernichtet. Fast alle tibetischen Ärzte kamen ums Leben. Flüchtlinge brachten jedoch aus Tibet ihre Erfahrung und viele wertvolle Schriften mit ins Exil. Der erste Schauplatz ist deshalb

ein solcher Exilort: *Dharamsala* in Nordindien. Als Lehrer des Buddhismus, der philosophischen Grundlage der tibetischen Medizin, erläutert *S.H. der XIV. Dalai Lama* die wechselseitige Abhängigkeit von Körper und Geist. Sein persönlicher Leibarzt *Dr. Tenzin Choedrak*, einer der letzten ganz grossen Ärzte Tibets, führt uns in die Eigenheiten und die Konzeption der tibetischen Medizin ein.

Geschichtlich gesehen, gelangte die tibetische Medizin von Tibet zuerst in die Mongolei, dann vor drei Jahrhunderten in das nördlich davon gelegene *Burjatien*, wo sie bis heute praktiziert wird. In Burjatien, unserem zweiten Schauplatz, besuchen wir den tibetischen Arzt *Tschimit-Dorschi Dugarow* und seine Patienten. Aus Burjatien stammen auch die Rezepturen zu jenen tibetischen Arzneien, die heute als einzige im Westen industriell hergestellt werden.

Der dritte Teil spielt in *Europa* und *Israel*, wo in klinischen Studien die Wirksamkeit tibetischer Arzneien sorgsam geprüft und nachgewiesen wird - Forschungsarbeiten, zu denen das unermüdliche Wirken des 1995 verstorbenen Schweizer Pharma-Unternehmers *Karl Lutz* den entscheidenden Anstoss gab. Am Beispiel des Wiener Atomforschungsinstituts schliesslich wird deutlich, wie sich das westliche naturwissenschaftliche Denken allmählich der tibetischen Gesamtschau annähert.

Seit dem erstmaligen Erscheinen von *Das Wissen vom Heilen* im Jahr 1997 hat die Tibetische Medizin im Westen stärker Fuß gefaßt – eine erfreuliche Entwicklung, die einerseits der Neugier vieler Menschen zu verdanken ist, andererseits auch dem Wunsch

nach einer ganzheitlich-natürlichen Medizin, die weit über die reine Symptombekämpfung hinausgeht, wie sie in der Medizin des Westens noch viel zu häufig praktiziert wird. Zum dritten ist aber auch unser Wissensstand in diesen Jahren bedeutend gewachsen.

Diese Faktoren haben mich bewogen, die hier nun vorliegende sechste Auflage des Buches anzugehen. Bereits bestehende Texte sind – sofern notwendig – von den Autoren vollständig überarbeitet, ergänzt und oft erheblich erweitert worden, neue Beiträge tragen dem Stand der Erkenntnis und Entwicklung Rechnung. So ist zu hoffen, daß die Neuausgabe weiterhin – genauso wie der Film – zur Verbreitung der Tibetischen Medizin im Westen beitragen wird und daß unsere Sensorien für eine ausgewogene Körper-Geist-Beziehung und für natürliche Heilverfahren ganz allgemein geschärft werden.

*Zürich, im April 2003, Franz Reichle*

## INHALT

Vorwort von Franz Reichle

Gesundheit und Krankheit

*S. H. der XIV. Dalai Lama aus einem Gespräch mit Franz Reichle*

Die gegenseitige Abhängigkeit von Körper und Geist  
und das Aufhören aller Leiden

Der Puls und die Wellen des Ozeans

*Dr. Tenzin Choedrak im Gespräch mit Franz Reichle*

Geschichte, Konzeption und Hauptdiagnose der Tibetischen  
Medizin

Kräuterpillen, Juwelenpillen

*Dr. Tenzin Choedrak im Gespräch mit Franz Reichle*

Qualitäten von Kräutern, Entgiftung von Zutaten, Wirkung  
von Pillen und Juwelenpillen

Meine Geschichte als Leibarzt Seiner Heiligkeit

*Dr. Tenzin Choedrak im Gespräch mit Franz Reichle*

Das Leben des letzten großen tibetischen Medizinmeisters  
aus dem alten Tibet

Mythos und Realität

*Dr. med. Egbert Asshauer*

Die Begegnung eines deutschen Arztes mit der Tibetischen  
Medizin

Der feinstoffliche Körper

*Dr. med. Egbert Asshauer*

Eine Spezialität in der tibetischen Medizinphilosophie

Ein tibetischer Arzt in Burjatien

*Franz Reichle*

Tschimit-Dorschi Dugarow, ein Einzelgänger in den  
nordmongolischen Steppen

Eine sehr schwere Heilung

*Franz Reichle*

Ein Patient mit Leberkrebs im vierten Stadium

Berühmte Ärzte aus Taptanai

*Franz Reichle*

Wie die ersten tibetischen Rezepte von Burjatien in den  
Westen kamen

Ein Schweizer Pionier

*Franz Reichle*

Karl Lutz kämpft um die Zulassung tibetischer Heilmittel

Ernährung und Immunität

*Prof. Dr. med. Alfred Hässig*

Das innere Gleichgewicht und die Zivilisationskrankheiten aus der Sicht eines westlichen Immunologen

Die große Hoffnung

*Prof. Dr. Israel Vlodavsky, aus einem Gespräch mit Franz Reichle*

Eine tibetische Arznei in der Krebsforschung von Jerusalem

Kräutermischungen als moderne Medikamente

*Prof. Dr. Reinhard Saller*

Komplexe Heilwirkungen in Richtung Ganzheitlichkeit

Ein Hightech-DNS-Bio-Chip begegnet der alten Medizin aus Lhasa

*Univ. Prof. Mag. Dr. Florian Überall*

Tibetische Naturstoffgemische auf dem Prüfstand der molekularen Medizin

Auf den Spuren der Ganzheit

*Prof. Dr. Herbert Klima*

Parallelen zu buddhistischem Denken in der westlichen Wissenschaft

Tibetische Medizin – eine Herausforderung für die westliche Wissenschaft

*Dr. Herbert Schwabl*

Ein tibetisches Kräuterheilmittel und der »kalte Blick« der Wissenschaft

Tibetische Heilpflanzen für die Forschung

*Prof. Dr. Christa Kletter*

Systematisierung zur Bestimmung tibetischer Arzneipflanzen

Ärztliche Ausbildung Tibetische Medizin –

10 Jahre Erfahrung

*Sonja Maric, M. A.*

Anhang

Kurze Geschichte der Tibetischen Medizin mit Karte

Zur Konzeption der Tibetischen Medizin

Juwelenpillen

Tibetische Heilmittel in der Schweiz

Nützliche Adressen zur Tibetischen Medizin

Aufbauprojekt in Tibet

Bibliographie

Kurzbiographien der Autoren und Gesprächspartner

Kleines Lexikon

Quellenangabe

Dank

*Warnung:* Die im vorliegenden Buch aufgeführten und erklärten Substanzen, Verfahren und Therapien sind Fachärzten und Fachärztinnen vorbehalten und sind nicht zur Selbstbehandlung geeignet. Herausgeber, Mitautoren, Verlag und Inhaber des Urheberrechtes lehnen deshalb jegliche Haftung für mißbräuchliche oder nicht fachgerechte Anwendung ab.